



Fadengerade. Äussert Kritik an Ruth Metzler (r. oben), Samuel Schmid und an der kargen Entlohnung des Swiss-Olympic-Präsidenten: Gianna Hablützel-Bürki. Fotos Key



fussball

Keine Busse für Hoyzer

FRANKFURT a.M. Der ehemalige Schiedsrichter Robert Hoyzer kommt um eine Busse von 50 000 Euro herum. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fussball-Bundes (DFB) hat den entsprechenden Antrag gegen den Hauptbeschuldigten im Wett- und Manipulationskandal zurückgezogen. Der Kontrollausschuss argumentierte, dass ein DFB-Ausschluss auf Lebenszeit als Höchststrafe bereits eine genügend harte Sanktion sei. SI

1:3 in Wiederholung

AHLEN. In der 2. Bundesliga hat LR Ahlen das Wiederholungsspiel gegen Wacker Burghausen mit 1:3 verloren. Die ursprüngliche Partie am 22. Oktober 2004 war durch einen zweifelhaften Penalty mit 1:0 für Ahlen entschieden worden. Der damalige Schiedsrichter Robert Hoyzer hatte aber im Zuge der Wettskandal-Ermittlungen Manipulation zugegeben. DPA

Buckley zu Dortmund

DORTMUND. Bielefelds Stürmer Delron Buckley spielt ab nächster Saison für Borussia Dortmund und wird damit Teamkollege des Schweizer Internationalen Philipp Degen. Der 27-jährige Südafrikaner mit deutschem Pass unterschrieb bis 2009. Buckley erzielte in dieser Saison 15 Treffer. Die Ablösesumme soll 645 000 Franken betragen. SI



Foto Keystone

St. Gallen: Loose

ST. GALLEN. Drei Wochen nach dem Rücktritt von Heinz Peitsch hat der FC St. Gallen den ehemaligen Bundesliga-Profi Ralf Loose als neuen Trainer ab der Saison 2005/06 verpflichtet. Der 42-jährige Deutsche erhält einen Einjahresvertrag plus Option. Loose, der ehemalige Liechtensteiner Nationaltrainer, steht derzeit mit Siegen an der Schwelle zur 2. Bundesliga und erhielt in St. Gallen den Vorzug gegenüber Marcel Koller und Andreas Heraf. Vorläufig wird der FC St. Gallen von Sportchef René Weiler weiter betreut. SI

Barthez will rekurreren

MARSEILLE. Frankreichs Nationalgoalie Fabien Barthez wird vor Frankreichs olympischem Komitee gegen seine dreimonatige Sperre rekurreren. Barthez war suspendiert worden, weil er in einem Freundschaftsspiel mit Olympique Marseille in Casablanca den Schiedsrichter bespuckt und beleidigt hatte. SI

Leandro: Saisonende

HANNOVER. Der Brasilianer Leandro wird vor seinem Wechsel zu GC keine Partie mehr für Hannover 96 bestreiten. Leandro erlitt im Training einen schweren Muskelfaserriss und fällt bis zum seinem Transfer im kommenden Sommer aus. SI

Resultate

- England**
- Nachtrag.** Newcastle-Middlesbrough 0:0.
- Frauen**
- Länderspiel.** Dänemark-Schweiz 7:2 (2:0). – Schweizer Tore: 52. Gaillard zum 4:1; 88. Löf-fel zum 7:2.
- Nachwuchs**
- U15.** Gruppe 2. Solothurn-Concordia 3:2.
- Fussball in der Region**
- 3. Liga.** Gruppe 1. Rheinfelden-Türkçüçü und Stein-US Acli neuerlich verschoben. – Gruppe 3. Oberwil-Laufen II n. Red.

«Wo wird im Spitzensport geführt?»

Woran krankt der Schweizer Spitzensport? – Gianna Hablützel-Bürki gibt einige Antworten

ANDREAS W. SCHMID

Gianna Hablützel-Bürki ortet eine Vielzahl von Problemen im Schweizer Spitzensport – vor allem bei Funktionären und Institutionen.

«Wenn wir in Zukunft nicht völlig unbedeutend sein wollen im internationalen Sport, dann muss sich enorm viel ändern», meinte unlängst Heinz Keller, der Ex-Direktor des Bundesamtes für Sport (Baspo). Dieser Ansicht ist auch Gianna Hablützel-Bürki, die am Dienstagabend zur Präsidentin der Schweizerischen Olympischen Athleten-Kommission (Soac) gewählt wurde. In einer pointierten Rede legte die Basler Fechterin nach ihrer Wahl dar, wo sie den Hebel ansetzen würde und stellte jede Menge kritischer Fragen.

Besonders ihr Fett weg kriegten dabei Politiker, Funktionäre sowie Verbände und Organisationen, die den Sport repräsentieren oder von entscheidender Bedeutung für ihn sind. «Der Spitzensport existiert nicht als Politikum. Und wenn, dann nur in den Cafépausen und in den Wandelhallen auf Stammtisch-Niveau. Oder als scheinheilige Selbstdarstellungen von Politikern vor Mikrofonen und laufenden Kameras.» Es fehle im Bundeshaus an Lobby für den Sport, allen voran Sportminister Samuel Schmid müsste mehr tun, vor allem um mehr

Geld für den Spitzensport kämpfen. «Er sollte ja unser markantester Lobbyist sein – zum Beispiel so, wie er es fürs Militär ohne Zweifel ist.»

«AUSSENMINISTER.» Gianna Hablützel-Bürki vermisst im Schweizer Leistungssport Leadership. «Wo wird eigentlich geführt, wenn es um den Leistungs- und Spitzensport geht? Im Baspo? Nein, das wäre ja öffentlich-rechtlich (...). Dann also bei Swiss Olympic? Oder doch im Bundeshaus? Dann wäre der Baspo-Chef doch wieder der «höchste» Sportler? Neben dem Bundesrat natürlich. Oder unter dem Bundesrat? Oder ists der Präsident von Swiss Olympic? Eher der Direktor von Swiss Olympic? Gar der technische Direktor von Swiss Olympic? Auf den Punkt gebracht: Hablützel-Bürki wünscht, dass all die involvierten Parteien sozusagen einen «Aussenminister» für den Spitzensport bestimmen. Das würde das öffentliche Interesse an der Materie «Spitzensport» von der rein resultat-orientierten Wahrnehmung «um die gesellschaftspolitische Komponente erhöhen».

Solch ein «Aussenminister» könnte gemäss Hablützel-Bürki theoretisch der nächste Präsident von Swiss Olympic sein. Voraussetzung dafür wäre jedoch, dass dieses aufwändige

Amt angemessen entschädigt würde. Das ist derzeit nicht der Fall. Mit rund 40 000 Franken plus Spesen darf der Nachfolger von Walter Kägi Schätzungen gemäss rechnen – zu wenig für eine gute Führungsperson, die für diese anspruchsvolle Nebentätigkeit (als das gilt das Amt des Präsidenten) andere, zumeist lukrativere Aufgaben abgeben müsste. Hablützel-Bürki fordert eine Ausschreibung des Jobs.

Als problematisch bezeichnet die mehrfache Medaillengewinnerin, dass im November nur die Wahl des Präsidenten ansteht – Kägi erreicht dann die Altersgrenze von 75 Jahren –, nicht jedoch des übrigen

Exekutivrates. Der wurde 2004 gewählt; der neue Chef hat also keine Möglichkeit, sein Team selbst zusammenzustellen und zur Wahl vorzuschlagen. Damit ist auch eine markante Erneuerung der Strategie praktisch unmöglich, zumal für Hablützel-Bürki mehr oder weniger klar ist, «dass der neue Präsident aus dem Kreis der bisherigen Exekutivmitglieder gekürt wird». Kägi meinte gestern auf Anfrage, dass genau solche ständigen Strategiewechsel nicht erwünscht seien: «Um im Sport Erfolg zu haben, braucht es Kontinuität.»

Bedenken hegt die Fechterin schliesslich auch bezüglich

Olympische Winterspiele ein Thema

SCHWEIZ PRÄDESTINIERT. Mitte März führte Swiss Olympic mit Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Medien sowie Umweltschutz ein Hearing zur Frage durch, ob sich Olympische Winterspiele in der Schweiz realisieren lassen. Der allgemeine Tenor lautete, dass eine erfolgreiche Schweizer Olympia-Kandidatur kein Ding der Unmöglichkeit sei. «Die Schweiz ist durch seine Landschaft prädestiniert für Winterspiele.» Aufgrund der Erfahrungen mit den letzten Bewerbungen fordert Walter Kägi, Präsident von Swiss Olympic, dass die nächste Bewerbung national und nicht nur regional abgestützt werde. Für 2014 kommt eine Schweizer Kandidatur allerdings zu spät, «wir brauchen mehr Zeit für eine gute Vorbereitung». Das ist umso bedauerlicher, als Salzburg kürzlich seinen Verzicht bekannt gab; die Chancen auf einen Zuschlag für 2018 sind dadurch für eine europäische Kandidatur sicherlich weiter gestiegen. awS

resultate

BASKETBALL

NBA
Playoff-Achtelfinals (best of 7). Eastern Conference: Detroit Pistons-Philadelphia 76ers 99:84; Stand 2:0. Miami Heat-New Jersey Nets 104:87; Stand 2:0. – Western Conference: Seattle SuperSonics-Sacramento Kings 105:93; Stand 2:0.

FIBA Euroleague

Final Four in Istanbul. Halbfinals: St. Petersburg-Chimki Moskau 91:81. Fenerbahce Istanbul-Kiew 72:88.

Schweizer Meisterschaft

NLA. Männer. Playoff-Halbfinal (best-of-5). 1. Runde: Geneva Devils-Boncourt 73:81 (42:37).

EISHOCKEY

Länderspiele

Österreich-Schweiz 0:1 abgebr. (0:1, 0:0)
Wien, Stadthalle. – 1800 Zuschauer. – SR Kowalczyk, Altersberger/Tschebul. – Tor: 19. Wichser (Fischer, Jeannin) 0:1. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Österreich, 5-mal 2 Minuten gegen die Schweiz. – Spiel nach zwei Dritteln wegen eines Lochs im Eis abgebrochen.
Österreich: Brückler; Unterluggauer, Ulrich; André Lakos, Viveiros; Lukas, Philippe Lakos; Stewart, Klmbacher; Trattinig, Raimund Divis, Ressmann;

Setzinger, Kalt, Welsler; Christoph Harand, Kaspitz, Peintner; Patrick Harand, Horsky, Mossmer.

Schweiz: Gerber; Seger, Forster; Keller, Streit; Bezina, Blindenbacher; Vauclair, Geyer; Paterlini, Rüttemann, Thomas Ziegler; Di Pietro, Plüss, Della Rossa; Wichser, Jeannin, Fischer; Ambühl, Conne, Lemm; Romy.
Bemerkungen: Schweiz ohne Aebischer (Ersatz) und Bärtschi (überzählig). Österreich ohne diverse noch in Nordamerika engagierte Spieler.

Trencin (Slk). Slowakei-Schweden 0:3 (0:2, 0:0, 0:1).

HANDBALL

Schweizer Meisterschaft

Männer. NLA. Playoff-Halbfinal. Kadetten Schaffhausen-Wacker Thun 30:24 (14:15). – Schlussstand 3:0. – Kadetten damit im Final gegen den Sieger aus GC-BSV Bern (Stand 2:0).
Schweizersbild. – 1500 Zuschauer (ausverkauft). – SR Buache/von Escher. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Kadetten Schaffhausen, 8-mal 2 Minuten gegen Wacker Thun.
Kadetten: Meisterhans/Bläuenstein (ab 16.); Kovar (10/3), Bühler, Szczucki (2), Gasnakis (3), Starczan (4), Brogli (1), Marcinkevicius (1), Pavlovic (2), Skoko (1), Karipidis (6/1), Boll.
Wacker Thun: Lee/Osterwalder (für 2 Penalties); Cyril Dähler (1), Scheer, Vonlanthen (1), Zbinden (4/2), Stettler (2), Sandro Dähler, Friedli (3), Kohli (2), Massa, Allou (2), Schwander (4), Wisotzki (5).

Frauen. NLA. Playoff-Final (best of 3). 2. Spiel: Amicitia Zürich-St. Otmar St. Gallen 19:23 (12:13); Stand 1:1. – 3. und entscheidendes Spiel am Samstag, 17.30 Uhr, in St. Gallen.

RAD

59. Tour de Romandie

1. Etappe. Avenches-Avenches (166,9 km): 1. Alessandro Petacchi (It) 3:42:55 (44,937 km/h), 10 Sekunden Bonifikation. 2. Tom Steels (Be), 6 Sek. Bon. 3. André Korff (De), 4 Sek. Bon. 4. Stefano Garzelli (It). 5. José Ivan Gutierrez (Sp). 6. Oscar Pereiro (Sp). 7. Luke Roberts (Au). 8. Josu Silloniz (Sp). 9. Robert Förster (De). 10. Paolo Savoldelli (It). 11. Wolodimir Bileka (Ukr). 12. Manuele Mori (It). 13. Addy Engels (Ho). 14. David Loosli (Sz). 15. Mirco Lorenzetto (It). – Ferner: 25. Santiago Botero (Kol). 31. Davide Rebellin (It). 35. Fabian Jeker (Sz). 59. Johann Tschopp (Sz). 65. Rubens Bertogliati (Sz). 73. Michael Albasini (Sz). 75. Oliver Zaugg (Sz). 81. Beat Zberg (Sz). 116. Steve Zampieri (Sz). 144. Marcel Strauss (Sz), alle gleiche Zeit. – 158 Fahrer gestartet, 154 klassiert.

Gesamt: 1. Pereiro 3:47:21. 2. Petacchi, gleiche Zeit. 3. Savoldelli 0:02 zurück. 4. McGee 0:03. 5. Sébastien Rosseler (Be) 0:05. 6. Moos. 7. Garzelli, beide gleiche Zeit. 8. Erik Dekker (Ho) 0:06. 9. Steels. 10. Frank Schleck (Lux), gleiche Zeit. – Ferner: 24. Loosli. 25. Tschopp. 30. Botero, alle gleiche Zeit. 47. Albasini 0:13. 52. Bertogliati 0:14. 62. Zampieri 0:15. 88. Jeker 0:20. 111. Cunego 0:23. 121. Zaugg 0:25. 139. Strauss 0:30.

Kastilien-und-Leon-Rundfahrt

1. Etappe. Astorga-Astorga (142 km): 1. Sergio Ribeiro (Por) 3:29:31. 2. Alexej Markow (Russ). 3. David Fernandez (Sp), gleiche Zeit.

SQUASH

Team-EM in Amsterdam

Männer. 1. Runde. Pool D: Schweiz-Israel 4:0. – Marco Dätwyler s. Ilan Oren 3:0 (9:7, 9:4, 9:2). André Holderegger s. Tomer Noach 3:1 (4:9, 9:3, 9:1, 9:7). Kevin Villiger s. Dove Haruzi 3:1 (9:4, 9:1, 3:9, 9:6). Marcel Straub s. Nadav Wilensky 3:1 (9:2, 9:7, 6:9, 9:3).

TENNIS

Turniere im Ausland

München. ATP-Tour (323250 Euro/Sand). Doppel, 1. Runde: Yves Allegro/Michael Kohlmann (Sz/De/4) s. Chris Haggard/Ricardo Mello (SA/Br) 6:3, 6:2.
Estoril (Por). ATP-Tour (689 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Albert Costa (Sp) s. Nicolas Massu (Chile/5) 3:6, 6:3, 6:3. – 2. Runde: Gaston Gaudio (Arg/2) s. Michal Tabara (Tsch) 6:2, 6:1. Guillermo Garcia Lopez (Sp) s. Joachim Johansson (Sd/3) 6:2, 6:4.
Warschau. WTA-Tour (585 000 Dollar/Sand). Achtelfinals: Svetlana Kusnezowa (Russ/2) s. Anna Smashnova (Isr) 6:2, 4:6, 6:0. Jelena Bowina (Russ) s. Daniela Hantuchova (Slk) 6:4, 4:6, 6:3. Kim Clijsters (Be/7) s. Maria Kirilenko (Russ) 6:2, 6:1. Silvia Farina Elia (It/8) s. Zuzana Ondraskova (Tsch) 6:1, 6:2.